

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Hande (DIE LINKE)

Schlechte Wasserqualität in einem Altarm der Werra bei Tiefenort

Ein besorgter Bürger aus Tiefenort wandte sich kürzlich mit folgender Information an mich:

Ein Altarm der Werra sei seit Jahren stark verschlammt und vermüllt. In den Sommermonaten würde bei meist niedrigem Wasserstand die Fischbrut absterben. Das Gewässer gehörte in früheren Jahren dem Freistaat Thüringen und sei später wieder an die Gemeinde rückübertragen worden. Die Vermutung des Bürgers ist, dass sich das Land mit einer Sanierung überfordert fühlt und er unterbreitet den Vorschlag, gegebenenfalls Lottomittel dafür zu verwenden, dass Studenten einer wasserbaulichen Richtung (beispielsweise hätte die Universität Kassel einen entsprechenden Lehrstuhl) im Rahmen eines Projektes einen Sanierungsplan entwickeln könnten. Dessen Umsetzung wäre möglicherweise auch aus Mitteln der Europäischen Union (EU) auf der Grundlage der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) förderfähig.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit kann die Landesregierung die eingangs geschilderte Situation bestätigen?
2. Wie steht die Landesregierung zu dem Vorschlag des Studentenprojekts und der entsprechenden Verwendung von Lottomitteln?
3. Falls ein Sanierungskonzept entwickelt wird, welche Förderprogramme auf EU-, Bundes- beziehungsweise Landesebene könnten gegebenenfalls Anwendung finden?

Hande